

Stephanie Freide

KÄMPFE UM ADRESSAT*INNEN

Eine Diskursanalyse
zum Einsatz digitaler Plattformen
auf dem Weiterbildungsmarkt



[transcript] Vermittlung und Übersetzung im Wandel

Stephanie Freide
Kämpfe um Adressat*innen

Die Reihe wird herausgegeben von Matthias Ballod, Jörg Dinkelaker, Julia Müller-Seeger, Reinhold Sackmann und Daniel Wrana.

Stephanie Freide ist Erziehungswissenschaftlerin und wurde 2025 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg promoviert. Hier war sie Promotionsstipendiatin im Kolleg »Vermittlung und Übersetzung im Wandel. Relationale Praktiken der Differenzbearbeitung angesichts neuer Grenzen der Teilhabe an Wissen und Arbeit«, das von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert wurde. Sie forscht zu Bildungsmöglichkeiten Erwachsener in gesellschaftlichen Transformationsprozessen, mit Fokus auf Digitalisierung, Programm- und Angebotsentwicklungen sowie Gouvernamentalität.

Stephanie Freide

Kämpfe um Adressat*innen

Eine Diskursanalyse zum Einsatz digitaler Plattformen auf dem
Weiterbildungsmarkt

[transcript]

Diese Publikation basiert auf der im Jahr 2024 an der Philosophischen Fakultät III der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eingereichten und am 29. April 2025 verteidigten Dissertation „Anbieten im Digitalen. Eine ethnographische Diskursanalyse von Regierungspraktiken im Feld der Erwachsenen- und Weiterbildung“.

Gutachter_innen: Prof. Dr. Daniel Wrana, Prof. Dr. Jörg Dinkelaker

Die Finanzierung der Veröffentlichung wurde maßgeblich durch die Hans-Böckler-Stiftung gefördert.

**Hans Böckler
Stiftung** 

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.

2026 © transcript Verlag, Bielefeld

Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (Text und Data Mining) zu gewinnen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Rechteinhaber*innen untersagt.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlagkonzept: Maria Arndt

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839459331>

Print-ISBN: 978-3-8376-8050-8 | PDF-ISBN: 978-3-8394-5933-1

Buchreihen-ISSN: 2940-0945 | Buchreihen-eISSN: 2940-0953

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

1	Einleitung: Von der Lokalität des Anbietens zur Entgrenzung im Digitalen	7
1.1	Einsatz: Anbieten als Regierungspraxis qua Digitalisierung	8
1.2	Theorie und Empirie: Diskursive Verstrickungen in der Erkenntnisproduktion	11
1.3	Aufbau: Linearisierung des relational Verstrickten	16
2	Gegen-Stand: Zur Frage der Konstitution des Anbietens im Digitalen in der Erwachsenen- und Weiterbildung	19
2.1	Das Erreichen von Adressat*innen als leitender Fragehorizont der Erwachsenen- und Weiterbildung	20
2.2	Anbieten als Regierungspraxis qua Digitalisierung	32
3	Untersuchungsfeld: Die Volkshochschule als zentrale Institution (in) der Erwachsenen- und Weiterbildung	43
3.1	Die Institution: 100 Jahre Volkshochschule	44
3.2	Die Organisation: Verschiebungen ins Digitale	59
3.3	Gegenstandsbezogene Schlussfolgerungen: Im stetigen Kampf um die Position im Feld	63
4	Das Phänomen: Der vhs-Kursfinder als digitale Plattform	65
4.1	Thematisierungen von digitalen Plattformen in erziehungswissenschaftlichen Forschungen	66
4.2	Charakterisierung des vhs-Kursfinders als digitale Dienstplattform	68
4.3	Gegenstandsbezogene Schlussfolgerungen: Der vhs-Kursfinder als Regierungstechnologie des Anbietens im Digitalen	79
5	Method/-olog/-ischer Zugang: Eine ethnographische Diskursanalyse	81
5.1	Poststrukturalistisch-praxeologische Diskursanalyse als methodologischer Rahmen	82
5.2	Ethnographie als entdeckender Erkenntnisstil	94
5.3	Figuren und Figurationen als methodischer Zugang zur Analyse diskursiver Praktiken	116

6 Erkenntnisse: Konstitutionsweisen des Anbietens im Digitalen an der Volkshochschule129

6.1 Konstruktionsweisen: Komplementäre Konstellationen des Anbietens im Digitalen 131

6.2 Positionierungen: An-/Ordnungen des institutionellen Gefüges Volkshochschule 177

6.3 Adressierungen: Be-/Nutzungslogiken (auf) der Plattform 204

7 Schlussbetrachtungen: Zur neoliberalen Logik des Anbietens im Digitalen 221

7.1 Hinwendung zur Frage der Konstitution des Anbietens im Digitalen 222

7.2 Erkenntnisse zur Konstitution des Anbietens im Digitalen durch und in Bezug auf den vhs-Kursfinder 225

7.3 Fragen des Regierens im und auf das Feld der Erwachsenen- und Weiterbildung 228

Danksagung 233

Literatur 237

Anhang

Abbildungsverzeichnis271

Tabellenverzeichnis 273